

- 20) **Der Beruf.** 24 Conferenzen, den Zöglingen des bischöflichen Convictes zu Luxemburg gehalten von J. Bern. Krier, Director. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit Approbation des hochwft. Herrn Erzbischofs von Freiburg und des hochwft. Herrn Bischofs von Luxemburg. Freiburg. Herder. 1890. VIII u. 355 S. kl. 8°. Preis M. 2.—, gebd. M. 2.80.

Die erste, 1883 in Luxemburg erschienene Auflage hat allgemeine Anerkennung gefunden. Die Empfehlung, welche diesen Conferenzen auch in der Quartalschrift 1887 S. 946 ausgestellt wurde, bedarf nicht der Wiederholung. Für die neue Auflage wurde der Text sorgfältig durchgesehen, mehrfach verbessert und in einzelnen Punkten erweitert. Das fünfte Capitel des dritten Abschnittes, „der Missionär“, ist umgearbeitet. Da in unserer Zeit die Wichtigkeit der Missionen mit jedem Tage klarer hervortritt und das Bedürfnis nach tüchtigen Glaubensboten in allen Welttheilen sich immer fühlbarer macht, so glaubte der Verfasser, die Belehrungen über den apostolischen Beruf vervollständigen zu müssen. Diefelben bilden eine begeisternde Conferenz von 36 Textseiten. — Seelsorger und Jugendfreunde werden ein gutes Werk thun, wenn sie das lehrreiche Buch, das auch durch seine Form sich empfiehlt, Studierenden in den Jahren der Entscheidung über ihren Beruf in die Hand geben.

Trier.

Professor R. Schrod.

- 21) **Grundzüge der Geschichte der Pädagogik.** Nach dem Ueberblick der Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes von Kehrlein-Kayser, zusammengestellt von Dr. E. A. Funke, Seminar-Director in Warendorf. Zweite Auflage des „Handbüchleins“. Paderborn. Druck und Verlag von J. Schöningh. 1890. kl. 8°. 142 S. Preis fl. 1.— = M. 2.—.

Dieses „Handbüchlein“, welches nun in zweiter, vielfach verbesserter Auflage vorliegt, zeichnet sich besonders durch eine höchst übersichtliche Gliederung des Stoffes, sowie durch seine knappe und dabei doch so klare Darstellung aus. Der Verfasser charakterisiert zuerst immer scharf und bündig die einzelnen Perioden der Geschichte der Pädagogik und macht dabei recht viele interessante Vor- und Rückwärtsblicke; dann führt er uns die Männer vor, die auf dem Felde der Pädagogik irgendwo bestimmend gewirkt haben, lehrt uns ihre Principien und Systeme kennen und läßt — was das Büchlein besonders interessant macht — die Pädagogen selbst durch sorgfältig ausgewählte kurze Proben aus ihren Werken zu uns sprechen. Auch darin liegt ein Vorzug dieses Handbüchleins, daß es, obwohl vom katholischen Standpunkte aus geschrieben, sich doch von aller Engherzigkeit fernhält und durchaus objectiv ist; man lese nur z. B. den Abschnitt über Diesterweg durch, und die Wahrheit des Gesagten wird sofort in die Augen springen. Es kann daher dieses Handbüchlein allen jenen, die mit Pädagogik zu thun haben, besonders aber den katholischen Lehramts-Candidaten zur Vorbereitung auf Prüfungen, wärmstens empfohlen werden.

Linz.

Taubstummten-Lehrer Karl Penninger.

- 22) **Erklärung katholischer Kirchenlieder.** Ein Hilfsbuch für Lehrer und Seminaristen. Herausgegeben von Heinrich Galle, fgl. Seminar-Lehrer und Ordinarius der Seminar-Ubungsschule zu Breslau. Mit bischöflicher Approbation. Dritte, verbesserte Auflage. Breslau. Verlag von Franz Goerlich. 1891. 8°. 124 S. Preis M. 1.— = fl. —.60.

Das Buch hat den Zweck, dem Lehrer die Vorbereitung auf die Vornahme der Kirchenlieder in der Volksschule zu erleichtern. Es enthält alle jene Lieder, welche durch die amtlichen Bestimmungen für die katholischen Schulen Schlesiens und der Grafschaft Glatz vorgeschrieben sind. Dazu kommen noch einige andere, so daß im ganzen fünfzig Lieder dargeboten werden. Die Erklärung derselben